

31. Januar 2002

Themenwege im Mostviertel als Tourismusprojekt

Fünf Gemeinden forcieren Initiativen

Die Gemeinden der Tourismus-Kleinregion „Herz des Mostviertels“ wollen mit Themenwegen Aufsehen erregen. In fünf von sechs Mitgliedsgemeinden, nämlich in St.Peter in der Au, Seitenstetten, Biberbach, Wolfsbach und Ertl, werden derzeit Themenwege, die Touristen auf bestimmte Landschaftsformen und auf geschichtliche Vorkommnisse aufmerksam machen wollen, angelegt. Auch die beliebten Mostschenken kommen dabei nicht zu kurz. Derzeit hofft man, dass die Betreiber für diese Projekte auch EU-Gelder lukrieren können. Ein entsprechendes Konzept wird in Kürze eingereicht. Auch ein gemeinsamer Folder soll erstellt werden. Die Kosten der Errichtung der Themenwege schätzt man, so Tourismusbetreuerin Gabriela Haiden, auf rund 130.000 bis 145.000 Euro.

Die Themenwege im Einzelnen: In St.Peter in der Au ist ein Kneipp- und Vitalweg bereits fertig. Ein Geologithemenweg soll die Region von St.Peter bis St.Michael erschließen, eine Gegend, wo früher ein Meer war. In fünf Stationen wird bei dieser „Küstenwanderung“ auf die Formen der Landschaft, ihre Entstehung und auf geologische Einzelheiten hingewiesen. Biberbach hat seinen Wanderweg um das Thema Energie noch nicht fertig, nur Teile wurden begonnen. Hier will man in mehreren Stationen alle Energieformen, also etwa Wasserkraft, Sonne oder Wind, präsentieren. Ein Kinderspielplatz soll entstehen, der darauf hinweisen soll, dass viele Spiele durch Körperenergie bewegt werden. Wolfsbach ist schon weiter: Der Pilgerweg und der Meditationsweg, der von einer Kapelle zur anderen führt, sind fertig. In Seitenstetten soll ein Obst- und Mostlehrpfad die Touristen anlocken. In Ertl will man sich mit dem Weg „Bauernaufstände und Lebenskultur“ (so der Arbeitstitel) sowie mit dem Thema des Kohlenbergwerkes, das früher einmal hier existierte, beschäftigen. Auch die Aussichtswarte „Voralpenblick“ sowie Originalschauplätze aus der Zeit der Bauernaufstände und das bäuerliche Handwerk werden eingebracht.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at